

18. Spieltag: FT Würzburg – SV Kürnach 2 4:1 (1:1)



Yee-haw FTW

Live vom Spielfeld berichtet: Coach

Wie in einem Western mussten sich die aufmarschierten Gäste aus Kürnach fühlen nachdem der A-Klassen - Pistolero Philipp Marx gleich viermal zog und seinen Vorsprung an der Torjägerliste weiter ausballerte.

Trotz der Führung in der 25 min durch Ramold Max gab es nicht viel zu ernten in der Beate Uhse Arena da Marx sein Zielwasser scheinbar aus Eimern trank. Konnte er mit dem Ausgleich in der ersten Hälfte die Laune des Sheriffs Coach Friesacher nur leicht aufbessern, so knipste er mit seinem lupenreinen Hattrick in Durchgang zwei den Gästen alle Lichter aus und Coach's Wildwestgrinsen an.

Dennoch, ganz zufrieden dürfen die Cowboys aus Fort Würzburg nicht sein, denn bis zur entscheidenden Führung zum 3:1 war es ein harter Kampf. Das Schlachtfeld war schwierig zu bespielen und lies nur wenig Raum für Schönspielerei sondern verlangte andere Attribute wie Laufbereitschaft, Kampfgeist und Siegeswille – leider waren genau in diesem Bereich die Hausherren in den ersten 45 Minuten noch nicht ganz auf ihrem Topniveau. In der Pause zog der Coach die Zügel an und brachte für den verwundeten Lukas Lemm mit Carsten Brinkmann seinen erfahrensten Gaul aufs Geläuf. Brinkmann mag nicht das schnellste Pferd im Stall der Turner sein, aber wer sonst als der Routinier weiß wie man in einer zerfahren Schlacht sein Gespann in die Spur bringt. Nach der Standpauke und Lagebesprechung in der Halbzeit stand die letzte Verteidigungslinie sicherer, die Haudegen um Yanick Kloß im Mittelfeld wirkten deutlich siegeshungriger und die Kavallerie mit Salm und Lang an der Front entsicherten ihre Flinten, setzten ihr Bajonett auf und heizten den Gringos aus Kürnach ordentlich ein. Mit gesenkten Köpfen, aufgerieben und kampfesmäde verließen die kürnacher Outlaws das Schlachtfeld und zogen sich in den Norden Würzburgs zurück.

Erwähnenswert in den Reihen der freien Turner war noch das Debüt von Neuzugang Schorsch Höfler. Mit der Reserve ab Minute 63 in die Schlacht geworfen überstand er diese schadlos und machte es seinen Heimdebütanten Lammel, Segebarth und Martjanow gleich.

Mit dem Sieg in der Tasche und einem gelungenem Rückrundenauftakt wurde im Saloon um die Ecke ordentlich gefeiert und bei Trank und Gesang ausgiebig die glorreichen Schlachten gefeiert.

FT Würzburg: Ferstl, Ehlert, Lemm, Lammel, Ferroud, Segebarth, Salm, Kloß, Martjanow, Lang, Marx P. / Landauer, Friesacher, Brinkmann (46.), Höfler (62.), Zimmermann (70.)

Durchschnittsalter: 27,8 Jahre

Trainer: Dominik Friesacher

SV Kürnach 2: Chianese, Kutscher, Feser, Amling, Schäfer, Friedrich Y., Issing, Scheller R., Ramold, Kteit, Pfenning M., Poßmayer (76.), Baumgärtel (46.), Göb (58.)

Durchschnittsalter: -

Trainer: Rainer Scheller

Tore: 0:1 Ramold (25.), 1:1 Marx P. (35., Salm), 2:1 Marx P. (49., Salm), 3:1 Marx P. (55., Kloß), 4:1 Marx P. (70., Martjanow)

Gelbe Karten: Segebarth - Foulspiel (45.), Lammel - Foulspiel (76.) / -

Gelb-rote Karten: - / -

Rote Karten: - / -

Zuschauer: 55

Schiedsrichter: Klaus Bäuerlein